

Unsere Informations- u. Lehrfahrt des VLF Simmern-Birkenfeld 2025

Vom 23. bis 29. Juni 2025 nach Südtirol



Das Land auf der Sonnenseite der Alpen.



Staat: Italien - **Region:** Trentino-Südtirol / **Autonome Provinz Bozen**

Einwohner: 532.616 (31. Dez. 2022), **Einwohner/km² :** 72, **Anzahl Gemeinden:** 116 /

Hauptstadt: Bozen / **Fläche:** 7.400,43 km² **Sprachgruppen:** deutsch (57,6 %), italienisch (22,6 %), ladinisch (3,7 %), andere (16,1 %)

Südtirol, ist die nördlichste Provinz Italiens und bildet zusammen mit der Provinz Trient die autonome Region Trentino-Südtirol. Seit Inkrafttreten der erweiterten Autonomie im Jahr 1972 genießt Südtirol umfassende Selbstverwaltungsrechte und wird entsprechend als „autonome Provinz“ oder „Land“ bezeichnet. Das mitten in den Alpen gelegene Gebiet hat rund 530.000 Einwohner, seine Landeshauptstadt ist Bozen.

Montag: Unsere Fahrt führte uns in diesem Jahr nach Süden.

44 Personen haben an unserer Fahrt teilgenommen.

Der Bus startete bereits um 05:00 Uhr von der Bohr-Insel. Nach weiteren fünf Zustiegsorten setzten wir bei sonnigem Wetter unsere Fahrt fort. Am Grenzübergang Füssen-Reute, haben wir die Bundesrepublik Deutschland verlassen und fuhren durch Österreich über den Fernpass nach Innsbruck. Von dort über die Brennerautobahn (Europa-Brücke) zum Grenzübergang Österreich-Italien am Brenner. Weiter ging es über Italienische Autobahn, A-22 Vorbei an Sterzing und Brixen weiter durch das Eissacktal zur Landeshauptstadt von Süd-Tirol – Bozen.



Dort kamen wir gegen 18:00 Uhr bei leichtem Regen in Bozen an.

Hier waren wir im Hotel „CHRYSS“ untergebracht.



Dienstag,

Bei einem geführten Rundgang durch die Stadt wurde uns die Geschichte Bozens durch interessante Informationen und spannende Anekdoten näher gebracht.

Der Waltherplatz mit der gotischen Pfarrkirche und dem Denkmal des Dichters Walther von der Vogelweide



Die Laubengasse, erbaut im 12. Jahrhundert, war die erste Straße Bozens und ist noch heute das Herz der Handelsstadt. Sie bieten im Sommer Schutz vor der Sonne und einen entspannten Shopping-Spaß.



Wenn man der Geschäftszeile folgt, gelangt man zum **Obstmarkt**.



In den Gassen sind links und rechts Marktstände aufgestellt, die frisches Brot, Gewürze, Blumen, Obst und Gemüse anbieten.

Sehenswert ist zwischen den Ständen auch der Neptunbrunnen.



Am Nachmittag fahren wir mit der Rittner Seilbahn auf das sonnige Rittner Hochplateau.





Seit 1966 in Betrieb, wurde die ehemalige Schwebebahn im Jahre 2007 durch eine neue 3-Seil-Umlaufbahn ersetzt, die eine hohe Windstabilität aufweist. Auf der Strecke sind 8 Kabinen im Einsatz, wobei es in jeder Kabine 24 Sitzplätze und 11 Stehplätze gibt. Es ist genügend Platz für Fahrgäste im Rollstuhl, Kinderwagen oder auch Fahrräder. Die Bahn befördert rund 550 Personen pro Stunde. Die neue Rittner Seilbahn bringt täglich zahlreiche Besucher und Tagesausflügler von Bozen nach Oberbozen am Ritten und gilt als ein Vorzeigemodell für den öffentlichen Nahverkehr. Alle 4 Minuten startet eine Gondel und erreicht in knapp 11 Minuten das sonnige Hochplateau am Ritten.

Hierauf dem Hochplateau befindet sich eine ganz besondere Schmalspurbahn.



1907, also nur vier Jahre nach der Kalterer Mendelbahn, eine der steilsten Standseilbahnen Europas, wurde sie eröffnet und führte direkt vom zentralen Bozner Waltherplatz auf den Ritten. Es war damals die Zeit der Belle Epoque, als Einheimische und Gäste erstmals mithilfe eines Zahnradantriebs auf das 1.000 m höher gelegene Hochplateau gelangten.

Das "Bahn!" verbindet auf 7 km Länge weiterhin die Orte Maria Himmelfahrt, Oberbozen, Wolfgruben, Lichtenstern und Klobenstein. Auf dieser Fahrt konnten wir das Panorama der Dolomiten bewundern.

Die Ausblicke entlang der Trasse sind phänomenal.



Am Nachmittag fahren wir dann zum Obstbauernhof (Grieserhof) in Nals zu einer Hofbesichtigung.



Seit 1950 ist der Grieserhof im Besitz der Familie Mathà. Sie bewirtschaften zusammen mit ihrer Tochter den Hof und die angeschlossenen Obstanlagen.



Folgende Apfelsorten werden auf dem Grieserhof angebaut.

Braeburn, Fuji, Golden Delicious, Granny Smith, Pink Lady, Red Delicious, Royal, Gala.

Danach fahren wir zu unserem Hotel zurück.

Am Mittwoch starteten wir zu einer Fahrt an den Gardasee, zum ältesten Ort am See „**Garda**“



Von Gardà fahren wir mit einem Bot zur **Isola del Garda**.



Ganzjährig wohnt dort heute die Familie Borghese Cavazza, die zu festgelegten Zeiten ihr Reich der Öffentlichkeit zugänglich macht. Schon von weitem sehen Sie die herrschaftliche Villa im neogotisch-venezianischen Stil und die üppige Vegetation, die aus der Insel einen kleinen Botanischen Garten macht.



Mit dem Bot fahren wir wieder nach Garda zurück.



Garda ist eine norditalienische Gemeinde mit ca. 4200 Einwohnern in der Provinz Verona. Sie ist Namensgeber des Gardasees. Im und um den Ort gibt es eine üppige, fast mediterrane Vegetation. Daher ist er ein beliebtes Touristenziel am See. Garda wird geprägt von der Seepromenade und dem kleinen Hafen mit dem „Palazzo dei Capitani“ aus venezianischer Zeit.



Hier hatten wir ca. 1 Stunde Zeit um ein Eis oder ein Cappuccino zu genießen.
Danach fuhren wir wieder zurück nach Bozen zu unseren Hotel

Am Donnerstag, haben wir am Vormittag die Hofkäserei auf dem Learnerhof besichtigt. Wir starten mit unserem Bus um 8:30 Uhr nach Deutschnofen zur Hofkäserei **Learner**. Der Hof liegt auf 1.360mt, nur 1km vom Dorfzentrum entfernt, in mitten ebener Wiesen und Wälder mit herrlichem Panoramablick auf die **Dolomiten**, welche **UNESCO Welterbe** sind.



Der geschlossene Hof ist ein Viehbetrieb mit Milchproduktion und eigener Hofkäserei, der im Vollerwerb geführt wird. Der Betrieb hat eine Gesamtfläche von ca. 45 ha, davon sind 18,5ha 3-schnittige Wiesen, 25,5ha Wald und 1ha Gebäudefläche, Wege und unproduktive Flächen.



Für die Käseproduktion wird ausschließlich hochwertige Milch vom eigenen Hof verwendet. Im Stall steht Original Südtiroler Grauvieh, eine bodenständige und traditionelle Rasse in Südtirol.





Nach der Begrüßung und der Verköstigung von verschiedenen Käsesorten und Wein oder Saft, wurden wir in zwei Gruppen durch die Produktionsstätten und den Käsekeller geführt.



Den Abschluss des Tages machten wir im Plattenhof in **Tramin** an der Weinstrasse.



Hier wurde uns vom Gastgeber Werner Dissertori den Weltbekannten „Gewürztraminer“ vorgestellt, den wir zusammen mit einem großen Wurststeller genießen durften.



Am Freitag machten wir mit dem Bus eine Rundfahrt durch die Dolomiten

Die Dolomiten, offizielles UNESCO Weltnaturerbe, zählen zu den schönsten und begehrtesten Bergregionen der Welt. Sie sind eine Gebirgsgruppe der Südlichen Kalkalpen, werden aber auch den Südalpen zugerechnet. Die Dolomiten liegen zwischen Pustertal, Eisack, Etsch, Valsugana und Piave. Der gesamte Gebirgsstock gliedert sich in Grödner, Fassaner, Ampezzaner und Sextener Dolomiten.

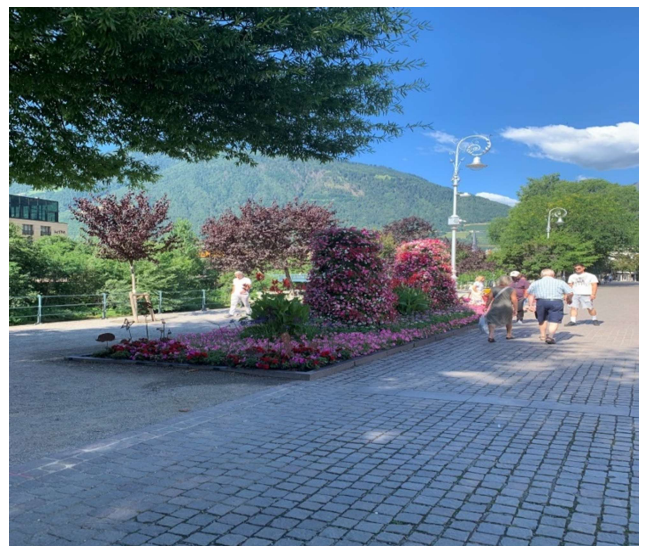


Am Samstag, dem letzten Tag unserer Lehrfahrt besuchten wir am Vormittag die Kurstadt Meran und am Nachmittag die Gärten von Schloss Trauttmansdorff



Meran; italienisch *Merano*, ladinisch *Maran*) ist eine Stadt und Gemeinde im Burggrafenamt in Südtirol (Italien). Sie ist mit 40.759 Einwohnern (Stand: 31. Dezember 2022) nach Bozen die zweitgrößte Stadt Südtirols, ihre Bevölkerung setzt sich je etwa zur Hälfte aus deutsch- und italienischsprachigen Bewohnern zusammen. Über Jahrhunderte war Meran die Tiroler Landeshauptstadt. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist die Stadt vor allem als Kurort bekannt.

Kurhaus u. Kurpark Meran



Nach der Mittagszeit besuchen wir die herrlichen Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Über 80 unterschiedliche Gartenwelten gibt es hier zu bestaunen, dazu kommen unter anderem auch noch 2 Aussichtsplattformen, ein karibischer Palmenstrand, und eine große Voliere hinzu. Die botanischen Gärten mit ihren vier thematischen Gärten (Waldgärten, Sonnengärten, Wasser- und Terrassengärten sowie den Themengärten zu den Landschaften Südtirols). Sie erstrecken sich über eine Gesamtfläche von 12 Hektar.



Die Ursprünge von Schloss Trauttmansdorff gehen ins Mittelalter zurück. Um 1300 wurde das Gebäude als Burg Neuberg erstmals urkundlich erwähnt. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts ließ Graf Joseph von Trauttmansdorff das halb verfallene Gebäude mit neugotischen Elementen erweitern. 1892 wurde das Schloss an die Familie Gyulay verkauft, nach deren Konkurs 1896 kam Baron Friedrich von Deuster, ein Weinhändler aus Kitzingen, in den Besitz von Schloss und Garten. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Deuster von den Faschisten enteignet, das Anwesen fiel an einen Hilfsfonds für italienische Soldaten. Nach Auflösung des Fonds 1977 wurde die Südtiroler Landesverwaltung Eigentümer und übertrug die Verwaltung ihrer Liegenschaften der Gutsverwaltung des Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrums Laimburg.



Nach dem Besuch in Meran und den Gärten von Trauttmansdorf fuhren wir wieder zurück zu unserem Hotel nach Bozen. Bevor wir zum letzten gemeinsamen Abendessen gingen, wurde noch das Gruppenfoto vor unserem Hotel gemacht.



Am Sonntagmorgen, nach unserem letzten Frühstück begann der Check out. Mit vielen neuen und unvergesslichen Eindrücken traten wir die Heimreise an.